

Niederschrift
der 08. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 14.06.2018
Beginn: 17:07 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Herr Manfred Butter
Frau Susanne Lewing
Herr Rocco Pantermöller
Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Rüdiger Kuhn
Herr Thomas Schulz

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Werner Gronau
Vertretung für Frau Sabine Ehlert

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Ulrike Danzmann
Herr Peter Fürst
Frau Andrea Herrmann
Frau Jeannine Wolle

Gäste

Herr Jörg Mattern
Frau Iris Stottmeister

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Die Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 31.05.2018 erfolgt am 05.07.2018
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Auswertung Stralsunder Hafentage
 - 4.2** Sachstand über die Vermarktung/Vermietung von Gewerbeflächen der Hansestadt Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 2. Stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Ihlo geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Die Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 31.05.2018 erfolgt am 05.07.2018

Die Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 31.05.2018 erfolgt am 05.07.2018.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Auswertung Stralsunder Hafentage

Die Mitglieder verständigen sich zu Beginn darauf, Frau Iris Stottmeister von der Firma basic EVENTS GmbH Rederecht zu erteilen.

Frau Wolle berichtet, dass die Verwaltung die Planung drei Monate vor Beginn der Veranstaltung übernommen hat. Mit Unterstützung zweier Partner, der basic EVENTS GmbH und der SUND EVENT UG, wurde das mehrtägige Event organisiert.

Ziel war es, ein Fest von Stralsundern für Stralsunder auf die Beine zu stellen und den maritimen Charakter deutlicher als früher hervorzuheben.

Dazu wurden Gespräche mit Gastonomen und Vereinen geführt, Es wurden Vereinbarungen mit Gastronomen getroffen und viele Vereine haben sich präsentiert oder sich an Programmpunkten beteiligt.

Frau Herrmann nennt zum Beispiel, die DLRG, die Wassersportvereine, den Tauchclub, die MTS u. v. m.

Es wurden Drachenbootrennen, ein Wassersportcamp und Seenotrettungsübungen durchgeführt.

Frau Stottmeister ergänzt, dass erstmalig Segelturns angeboten worden sind. Diese wurden gut angenommen und könnten im nächsten Jahr ausgebaut werden. Außerdem fand „open Shop“ nicht wie üblich an einem, sondern an mehreren Tagen statt.

Herr R. Kuhn kritisiert die Händlerstrecke, die aus seiner Sicht unpassend war. Frau Wolle entgegnet, dass sich eine solche Veranstaltung nur durch Händler und Schausteller refinanzieren lässt. Für nächstes Jahr soll versucht werden, die Qualität der angebotenen Ware zu verbessern. Als zweiten Kritikpunkt nennt Herr R. Kuhn, dass es keinen freien Blick zur Wasserseite gab.

In Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit hält er die Veranstaltung dennoch für gelungen.

Herr Adomeit fragt, ob es möglich ist, für die Drachenbootrennen die Leinwand des Ozeaneums zu nutzen. Außerdem spricht er den fehlenden Fischmarkt an und fragt, ob im nächsten Jahr ein Fischmarkt geplant ist.

Frau Wolle erklärt, dass es einen Interessenten zur Durchführung eines Fischmarktes gab, für diesen hat die vorhandene Fläche allerdings nicht ausgereicht.

Auf weitere Anfragen von Seiten der Stadt an verschiedene Fischer bzw. Fischereibetriebe gab es entweder keine Rückmeldung oder das Interesse war nicht vorhanden.

Herr Adomeit schlägt vor, die Fischer langfristig anzuschreiben und sie so für die Veranstaltung im nächsten Jahr zu gewinnen.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen und Herr Ihlo schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Sachstand über die Vermarktung/Vermietung von Gewerbeflächen der Hansestadt Stralsund

Herr Fürst geht auf die einzelnen Gewerbegebiete in Stralsund ein. Zur besseren Erläuterung verwendet er Bilder, die dem Protokoll als Anlage beigelegt werden.

Als erstes nennt er das Gewerbegebiet „Stadtkoppel“, das zu 100% belegt ist. Einzelne Flächen, die nicht bebaut sind, wurden auf Vorrat gekauft oder werden zu einem späteren Zeitpunkt bebaut.

Als zweites nennt Herr Fürst das Gewerbegebiet „Grünhufe“ an der B 105.

In der Regel werden nachgefragte Flächen für ein halbes Jahr für den Interessenten reserviert, dieser kann dann sein Konzept erstellen und es einreichen.

Das Gewerbegebiet hat eine vermarktungsfähige Fläche von insgesamt 173.000m².

Davon sind 90.000m² verkauft und 11.000m² reserviert. Zur Verfügung stehen somit noch 72.000m².

Herr Fürst weist in diesem Zusammenhang auf das Landeswaldgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LWaldG M-V) hin. Einige der im Gewerbegebiet befindlichen Flächen sind so zugewachsen, dass sie zu Wald erklärt wurden. Von den noch zur Verfügung stehenden 72.000m² gelten 34.000m² als Waldfläche.

Hier wird versucht, eine andere gesetzliche Lösung mit dem Land zu finden, um die Flächen wieder nutzbar zu machen.

Das dritte Gebiet ist der „Maritime Industrie- und Gewerbepark Franzeshöhe“.

Die Gesamtgröße der Fläche beläuft sich auf 140.000m², 40.000m² davon sind verkauft, 65.000m² sind reserviert, frei sind noch 36.000m². Auf dem Gelände will sich die Firma Nordmann vergrößern und außerdem laufen Verhandlungen mit einem Schiffbaubetrieb, der überlegt, eine entsprechende Fläche zu kaufen.

Herr Adomeit fragt, ob auf den Gewerbegebieten eine Fördermittelbindung liegt. Konkret fragt er, ob für die nicht vergebenen Grundstücke Fördermittel zurückgezahlt werden müssen. Herr Fürst verneint dies, betont aber, dass es eine Zweckbindung über 25 Jahre für die erschlossenen Grundstücke gibt.

Auf eine weitere Frage von Herrn Adomeit antwortet Herr Fürst, dass Herr Schaich auf Grundstücksangebote von Seiten der Stadt nicht reagiert hat. Herr Fürst gibt auf Nachfrage Informationen zu dem auf dem Gelände gelegenen Wassersportverein.

Herr Butter fragt, warum es zu den Gewerbegebieten B 3.1 und B 3.2 keine Zufahrt/Abfahrt zu der Umgehungsstraße gibt. Dazu erklärt Herr Fürst, dass es vom Straßenbauamt die Aussage gibt, dort eine Lösung zu finden, sodass sich ein Verkehr produzierender Betrieb ansiedelt.

Zu den Gewerbegebieten B 3.1 und B 3.2 erklärt Herr Fürst, dass insgesamt 383.000m² verkauft werden können. Es sind bereits 276.000m² verkauft, reserviert sind 3.600m². Von den 95.000m² die noch zur Verfügung stehen, sind bereits 40.000m² zu Wald geworden.

Frau Danzmann erklärt, dass der Begriff Wald im § 2 des LWaldG M-V definiert ist, danach gehören nicht nur Bäume, sondern auch Brombeerhecken mit einer Höhe von 1,80m zur Definition „Wald“.

Auf Nachfrage von Herrn Werner erklärt Herr Fürst, dass die vorhandenen Betriebe keinen Verkehr produzieren, die den Bau einer Zu-/Abfahrt rechtfertigen. Anders wäre das bei Sondertransporten, die über normale Auf-/Abfahrten nicht abgewickelt werden können.

Aus Sicht von Herrn Adomeit wäre eine gute Anbindung ein zusätzlicher Argumentationspunkt für Unternehmen, sich anzusiedeln.

Herr Fürst verdeutlicht, dass die notwendigen Zahlen, welche für ein solches Vorhaben dem Straßenbauamt als Grundlage dienen, nicht erfüllt werden.

Die Ölspaltanlage ist keine Fläche der Hansestadt Stralsund und ist deshalb nicht mit aufgeführt.

Abschließend nennt Herr Fürst die Vermietungszahlen für das Innovations- und Gründerzentrum. Die derzeitige Vermietungsquote liegt bei 93%. Die vermietbare Fläche liegt bei insgesamt 1.850m², davon sind 1.712m² vermietet. Es befinden sich 24 Firmen im dem Komplex, davon 10 – 14 Gründer- bzw. innovative Firmen.

Herr Adomeit fragt nach dem Sachstand zum IT-Zentrum, welches in der Nähe der Rentenversicherung entstehen soll.

Herr Fürst berichtet, dass es dazu ein Treffen in Schwerin mit den entsprechenden Ministerien gegeben hat. Es soll ein Wirtschafts- und Wissenschaftscampus entwickelt werden, der auch ein IT-Center beinhaltet.

Die entsprechende Fläche muss als Gewerbegebiet ausgewiesen werden. In Schwerin wurde deutlich, dass erkennbar werden muss, dass die Bedarfe und das Interesse für ein solches Projekt vorhanden sind.

Es soll eine Art Übergangslösung geschaffen werden, eventuell kommen dafür auch Flächen und Gebäude in der Innenstadt in Frage, bis die Bauarbeiten auf der genannten Fläche beginnen können. Herr Fürst schätzt, dass die Vorbereitungen ca. 3 Jahre dauern werden.

Herr R. Kuhn befürwortet die Pläne und fragt, wann eine mögliche Übergangslösung genutzt werden kann. Herr Fürst kann dazu noch keine genauen Angaben machen, in der nächsten Woche gibt es hierzu weitere Termine.

Herr Ihlo schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Ihlo weist auf die Besichtigung des Seehafens am 05.07.2018 hin und bittet alle Ausschussmitglieder, die notwendigen Daten dem Gremiendienst mitzuteilen.

Es gibt keinen Redebedarf im nicht öffentlichen Teil der Sitzung, damit entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte und Herr Ihlo schließt die Sitzung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Schwarz stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Harald Ihlo
stellvertretender
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung